

## 80. Der selige Wandel in der Gegenwart Gottes

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769

M: Breslau 1657

The image shows a musical score for a hymn. It consists of two staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff has a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The melody is written in treble clef. Above the first staff are the chords: D, A, D, h, fis, G, D. Below the first staff is the first line of lyrics: "1. Gro-ßer Gott, in dem ich schwe-be, Men-schen - freund, vor dem ich le-be,". The second staff continues the melody. Above the second staff are the chords: h, e, fis, D, G, A7, D. Below the second staff is the second line of lyrics: "höch-stes Gut und Herr al - lein, ich bet an dein Na - he - sein."

2. Den die Engel bückend sehen / und mit tausend Lob erhöhen, / da du sitzt auf dem Thron, / du bist hier auch nahe schon.

3. Gottes Haus und Himmelspforte / ist hier und an jedem Orte, / du bist nie und nirgend weit; / ach, wo war ich sonst zerstreut!

4. Sachen dieser Welt ich sahe / und nicht dich, der du bist nahe, / draußen ging ich wie ein Tier, / du, mein Gott, du warst in mir.

5. Spät erkannt ich diese Lehre, / diesen Adel, diese Ehre, / deiner Gottheit Gegenwart, / unverrückt und innig zart.

6. Sollt ich nicht mein Alles beugen / und in Liebensehrfurcht schweigen, / da ich, wo ich geh und steh, / meinen Gott vor Augen seh!

7. Sei gelobet und geliebet, / süßer Gott, der mich umgiebet, / dass du mir in Jesus Christ / näher als mein Herze bist!

8. Lass sich andre sonst zerstreuen, / ich will mich in Gott erfreuen, / den ich habe, wo ich bin; / nimm mein Herz, o Schönster, hin!

9. Ich will dies und das nicht wissen, / Menschenzuspruch gerne missen, / dass ich dir Gesellschaft leist, / dich anbet und schau im Geist.

10. Alles kann ich dir erzählen, / darf mit keiner Last mich quälen; / kann ich nicht mich selbst verstehn, / lass ich's dich, den Nahen, sehn.

11. Was ich denke und verrichte, / ist vor deinem Angesichte; / Tun und Lassen, Freud und Pein, / soll dir aufgeopfert sein.

12. Was ich bin von auß und innen, / was nur vorkommt meinen Sinnen, / wär die Sache noch so klein, / alles soll dein Opfer sein!

13. Bei dir sei ich im Erwachen, / mit dir tu ich meine Sachen, / in dir man so sanfte ruht, / ach, mein Gott, und all mein Gut!

14. Mit dir, treuer Freund und Leiter, / reis ich fort und immer weiter, / stille, bloß und unbekannt / hier hindurch zum Vaterland.

15. So vor Gottes Augen schweben, / das ist mir erst selig leben, / da man ohne Kunst und List / an ihn denket, wo man ist.

16. Kommet denn, ihr lieben Kinder, / kommet auch, ihr armen Sünder. / Werfet eure Sünd, und Pein, / in dies Meer der Liebe ein!